

Ganztagschule „G. – E. – Lessing“
Lindenallee 29
29410 Salzwedel

Qualitätsbericht zur Rezertifizierung als „Gesundheitsfördernde Schule“ 2007

Seit der ersten Zertifizierung im Jahr 2003 hat sich unsere Schule grundsätzlich umstrukturiert. Im Schuljahr 2002/03 stellten wir erstmals den Antrag auf die Genehmigung zur Einrichtung einer Ganztagschule an unserem Standort. Nach der ersten Ablehnung erneuerten wir unseren Antrag im Schuljahr 2003/04 und wurden 2004 als Ganztagschule in einer teilweise gebundenen Form bestätigt.

Seit dem Schuljahr 2004/05 arbeitet unsere Schule als Ganztagschule in einer teilweise gebundenen Form.

Zu Beginn des Schuljahres 2005/06 wurde die Sekundarschule Pretzier geschlossen und als vierte Schule zum größten Teil an unsere Schule angegliedert. Die Eingliederung vollzog sich sowohl für die Schüler, als auch für die Lehrkräfte reibungslos.

Im Juli 2005 wurde die alte Turnhalle abgerissen, weil der Schulträger auf eine frühere Mittelzuweisung hoffte. Aufgrund dessen mussten wir zwei Jahre in mehreren Turnhallen der Stadt unseren Sportunterricht planen, da die Mittel erst 2006 zugewiesen wurden. Dies war eine erhebliche Belastung für Schüler und Lehrer.

Vor allem die Planung und Organisation des Ganztagsbetriebes im sportlichen Bereich wurde negativ beeinflusst.

Im Sommer 2006 begannen endlich, parallel zum Schulbetrieb, die Baumaßnahmen auf dem Schulgrundstück.

Die Arbeiten an der neuen Turnhalle und an der Außensportanlage waren Schwerpunkte der Investitionen. Gleichzeitig wurde im Schulgebäude mit den Instandsetzungsarbeiten begonnen. In allen Räumen wurden neue Elektroanlagen installiert und es mussten alle Unterrichtsmaterialien ausgelagert bzw. umgelagert werden. Eine enorme Belastung für das Kollegium.

Das Schuljahr 2006/07 begann unter schwierigen Bedingungen und einer sehr hohen Belastung. Es wurden nicht alle Arbeiten termingerecht abgeschlossen und parallel zum Schulbetrieb mussten weitere Arbeiten im Schulgebäude durchgeführt werden.

In den Sommerferien 2007 begannen die Malerarbeiten im Schulgebäude. Durch eine zu spät erfolgte Ausschreibung war es nicht möglich diese in den Ferien abzuschließen, so dass auch der Beginn des Schuljahres 2007/08 wiederum durch Räumungs- und Umräumungsarbeiten stark beeinflusst wurde und die Belastungen für das Kollegium wieder sehr hoch waren. Malerarbeiten wurden erst in den Oktoberferien beendet. Leider sind auch andere Bereiche noch nicht abgeschlossen.

Inzwischen hat sich die Situation normalisiert und die Bedingungen an unserer Schule haben sich verbessert. Wir unterrichten in zwei Schulgebäuden an einem Schulkomplex und haben sehr gute räumliche Voraussetzungen. Eine Zweifeldersporthalle und eine neue Außensportanlage komplettieren unseren Schulstandort.

Im Haus II, in dem die Klassenstufen 5 und 6 unterrichtet werden, konnten unsere Vorstellungen über die Gestaltung von Schule und Unterrichträumen in den letzten Jahren zum größten Teil umgesetzt werden. Dieses Gebäude war auch nicht von Baumaßnahmen betroffen. Mit Hilfe der LVG und durch unterschiedliche Projektförderungen sind in im Haus II ein Kommunikationsraum und ein Fitnessraum eingerichtet worden. Ein Klassenraum ist unter gesundheitsfördernden Aspekten mit neuem Mobiliar ausgestattet und ein Trinkbrunnen im Außenbereich installiert worden. Trotz der o.g. erschwerten Bedingungen haben wir an unserem Konzept festgehalten und entsprechend dem Schulprogramm an den Schwerpunkten gearbeitet.

Ein pädagogischer Tag im November 2005 und eine Zukunftswerkstatt im Juni 2006 haben uns geholfen gemeinsame Ziele festzulegen bzw. neu zu definieren und die Rahmenbedingungen zur Umsetzung unserer Vorhaben zu schaffen. An beiden Veranstaltungen waren Partner der Schule (u.a. Gesundheitsamt, Krankenkassen, Jugendclub, AWO, Sportvereine, Polizei) eingebunden. Abgesagt haben jeweils das Jugendamt und der Schulträger. Das Arbeitsklima an unserer Schule ist in den letzten Jahren weiter positiv entwickelt worden. Viele Gemeinsamkeiten von Schülern und Lehrern und die Einbeziehung von Schülern in unsere Arbeit an der Schule tragen Früchte.

So arbeitet an unserer Schule eine Mediatorengruppe und schlichtet Probleme gemeinsam mit den betroffenen Schülern. Ordnungsschüler sorgen mit für einen reibungslosen Schulablauf und eine weitere Schülergruppe organisiert das Frühstücksbüfett im Haus II für die Kinder der Klassenstufen 5 und 6.

Weiterhin helfen Schüler der oberen Klassenstufen beim Förderunterricht oder anderen Arbeitsgemeinschaften im Ganztagsbereich.

Mit Beginn des Schuljahres 2006/07 arbeitet unsere Schule an dem Projekt „Rauchfreie Schule“ und die federführende Steuergruppe hat großartige Arbeit geleistet. Neben Lehrern und Schülern ist das Gesundheitsamt in dieser Steuergruppe involviert.

Im Rahmen des Sokratesprogramms hat eine Schülergruppe unter Leitung von Frau Strömer an einem gemeinsamen europäischen Projekt mit Schulen aus Hamburg aus der Türkei, Italien und Portugal gearbeitet und hervorragende Arbeit geleistet. Beim Europatag 2006 wurden unsere Schüler für ihr Projekt „Die Zukunft der Jugend in Europa“ mit einer Fahrt nach Brüssel ausgezeichnet.

Auch im BLK - Projekt „Demokratie lernen und leben“ waren einige Schüler eingebunden. Aus diesem Projekt heraus entwickelten sich starke Impulse für eine höhere Methodenvielfalt unter dem Aspekt der kooperativen Lernmethoden und für die Arbeit der Mediatoren an der Schule

Gesundheitsthemen und Projekte sind an unserer Schule immanenter Bestandteil unserer Arbeit.

So gibt es neben entsprechenden Themen im Unterricht u. a. eine Vielzahl von Sportarbeitsgemeinschaften, eine Adipositasgruppe und die Projektwoche zum Thema „gesunde Ernährung, Sucht und Drogen“ mit dem dazugehörigen Elternabend.

In einem fächerübergreifenden Projekt haben im Schuljahr 2006/07 Schüler der Klassenstufe 10 gemeinsam mit der Klassenstufe 6 am Thema gesunde Ernährung gearbeitet.

Am 1.11. und 2.11.07 fanden an unserer Schule Gesundheitstage statt. Alle Klassen beschäftigen sich in verschiedenen Projekten mit dem Thema Gesundheit. Eingebunden in diese Gesundheitstage waren sehr viele außerschulischer Partner.

Anfang Oktober wurden in gemeinsamer Arbeit mit dem Gesundheitsamt die Impfausweise unserer Schüler geprüft und die Möglichkeit von Nachimpfungen angeboten.

Durch die Zusammenarbeit mit dem ZSB Halle und mehreren Ganztagschulen haben wir weitere Ideen entwickelt und Anregungen erhalten, um an unserer Schule die Strukturen neu bzw. besser zu organisieren.

Die Arbeit mit weiteren Trägern hat sich in den vergangenen Schuljahren verbessert. So unterstützt inzwischen die AWO die schulische Arbeit u.a. durch Gesprächsangebote für Migranten und die Durchführung von Arbeitsgemeinschaften.

In den kommenden Wochen wird die Hausmeisterwohnung noch in ein Arbeits- und Beratungsbereich für Lehrer und Eltern umgestaltet. Dadurch wird es dann auch für Lehrkräfte Arbeits- und Rückzugsräume in ausreichendem Maße geben.

Trotz der guten Bedingungen bleibt noch einiges zu tun.

Nach der malermäßigen Instandsetzung liegt es jetzt an uns, die Räumlichkeiten mit Leben zu füllen und neu zu gestalten. Viele Bilder und Collagen liegen in den Schubfächern und viele Ideen sollen umgesetzt werden.

Aber auch andere Vorhaben, wie die Gestaltung des Schulhofes oder die Verbesserung der Akustik in einigen Unterrichtsräumen, sind in den nächsten Jahren umzusetzen.